

# Einige Beispiele der Verklammerung von Kalos-Namen und Vasen-Malern : 550-450 v.Chr.

Autor(en): **Jucker, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern**

Band (Jahr): **1 (1975)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-521314>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hans Jucker

EINIGE BEISPIELE DER VERKLAMMERUNG VON KALOS-NAMEN UND VASEN-  
MALERN, 550-450 v.Chr.

Neben den ungezählten namenlosen Ausrufen ho pais kalos, he pais kale, "der Knabe ist schön", "das Mädchen ist schön", preisen die attischen Vasenmaler (ganz selten auch böotische) von der Mitte des 6. Jahrhunderts an während etwa anderthalb Jahrhunderten, vor allem aber von ca. 510 bis 450 v.Chr., die Schönheit auch namentlich bezeichneter junger Leute. Malwitz addiert nach Beazley rund 120 schwarzfigurige (sf.) Vasen mit männlichen und 21 mit weiblichen, dagegen rund 760 rotfigurige (rf.) mit männlichen und 24 mit weiblichen Namen. Unter den sf. Gefässen herrschen Hydrien und Halsamphoren vor, unter den rf. Schalen (ca.400) sowie nolanische Amphoren und Lekythen (ca.170). Unter den Mädchen figurieren auch Hetären, woraus man schliessen muss, dass mit kalos / -e durchaus die physische Schönheit der Jugend gemeint ist, deren Blüte - eh und je - etwa zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr liegt.

Die auf ein Jahrhundertviertel verlängerte Akme, die Langlotz einst (a.O.43) dem Hippodamas und Lykos geben wollte, beruht auf Verwechslung mit Beinamen von Athleten (Beazley, ARV<sup>2</sup> 1585 nach Nr.10. 1596 unten). Die Nennung der gleichen Schönheit durch mehrere Maler ergibt wichtige Verklammerungen über deren Individualstil hinweg. Zu ungefähren absoluten Daten führen die Namen historischer Persönlichkeiten, mit denen zuerst Studniczka einzelne kaloi identifiziert hat. Nicht immer lassen sich diese Vorschläge hinreichend absichern. Besonders wichtig für die Chronologie der spät-sf. und der früh-rf. Vasenmalerei ist Leagros, der 480 in Athen einen Altar für die 12 Götter stiftete und 465/4 als Stratege bei Drabeskos fiel (Herodot 9,75), und dessen Sohn Glaukon, Stratege 441/40 gegen Samos und 433/32 gegen Korkyra, wo er fiel (Thuk.1,51). (Robinson-Fluck, 132f.Nr.155. 144 Nr.105. D.kl.Pauly 3,524f. Nr.2. 2,809f. Nr.1). Für die

"schönen" Jahre des Vaters lässt sich das Jahrzehnt 510-500 ermitteln. Glaukon mag um 495 geboren und 15 Jahre später ins gelobte Alter gekommen sein. 493/92 war Themistokles Archon, die einzige Persönlichkeit dieses Jahrhunderts, von der wir ein verlässliches Porträt besitzen. Es gibt ihr einen vierschrötigen Schädel und derbe Züge: zusammen mit seiner unmusischen Natur vielleicht doch Grund genug, warum kein Vasenmaler Themistokles als kalos bezeichnete.

Dann und wann mag die gepriesene Schönheit auch wirklich im Bild gemeint sein, so etwa der soeben erwähnte Leagros in dem stolzen herausgeputzten Reiter auf der Münchner Schale oder beim Gelage auf dem Leningrader Psykter (ABV<sup>2</sup> 16,15. 17). Während einzelne Künstler wie der Amasis-Maler das modische Spiel mit den Lieblingsnamen verschmähen, macht der ernstere, nach geistiger Durchdringung seiner Themen ringende Exkias es unbedenklich mit, und selbst auf den weissgrundigen Grablekythen fehlt das Lob junger Zeitgenossen nicht.

#### Literatur:

- F.Studniczka, Zur Zeitbestimmung der Vasenmalerei mit roten Figuren, JdI 2,1887,159ff.
- W.Klein, Die griechischen Vasen mit Lieblingsinschriften<sup>2</sup>, (Leipzig 1898).
- E.Langlotz, Zur Zeitbestimmung der strengrotfigurigen Vasenmalerei und der gleichzeitigen Plastik (Leipzig 1920) 43-64.
- E.Pfuhl, Malerei und Zeichnung der Griechen (München 1923) Bd.3, Index 978/s.v. Lieblingsnamen.
- D.M.Robinson u. E.J.Fluck, A Study of the Greek Love-Names. The John Hopkins University. Studies in Archaeology, No.13 (Baltimore 1937). Dazu A.Rumpf, Gnomon 14,1938, 449-458.
- A.Rumpf, Malerei und Zeichnung, Handb.d.Archäologie IV 1 (München 1953)48f.
- J.D.Beazley, Attic Black-Figure Vase-Painters (Oxford 1956) Appendix 664-678.
- J.D.Beazley, Attic Red-Figure Vase-Painters<sup>2</sup> (Oxford 1963) II Appendix IV, 1559-1616.

A.Greifenhagen, Smikros, Lieblingsinschrift und Malersignatur,  
JbBerlMus.9,1967,5ff.

H.Marwitz, Lieblingsinschriften, in: Der kleine Pauly Bd.3  
(1969)646f.

J.D.Beazley, Paralipomena (Oxford 1971) Appendix IV,505-508.

T.B.L.Webster, Potter and Patron in Classical Athens (London  
1972)21-25. 45-73.

J.Boardman, Athenian Black Figure Vases (London 1974)201.

<u>kalos-Namen</u>		<u>Vasenmaler</u>
550 Stesias	früh } spät }	Exekias
Onetorides		
Lysippides (nur sf.)	-----	Lysippides-M.
Andokides	-----	Timagoras (Töpfer) lx
Memnon	-----	Oltos (35x)
<u>Hipparchos</u> (=? Archon 496/5, ostrakisiert 487)	-----	{ Epiktetos I (12 Schalen)---Andokides Euergides-M. (Töpfer) lx
Epilykos	-----	{ Skythes Phintias
Miltiades (=? Stra- tege b.Marathon 490 mit ca.45 Jahren)	---	Paseas (= Kerberos-M.) lx
<u>Megakles I</u> (=? Sohn d.Kleisthenes, ostrakisiert 486)		{ Euthymides Phintias



<p><u>Leagros</u> (gefallen 465 als Stratege) ----- <u>510-500</u></p>	<p>Euphronios 11 x Eleusis-M. Onesimos (=Panaitios-M.) früh Kolmar-M. Kuss-M. Myson Thalia-M. u.a., bes.Schalen</p>
<p>o <u>Athenodotos</u> -----</p>	<p>Onesimos 7x Peithinos Kolmar-M.</p>
<p>Lysis -----</p>	<p>Kolmar-M. 5 Schalen Antiphon-M. 9 Sch. Cage-P. 2 Sch. Pistoxenos-M. 1 Sch. u.a.</p>
<p>Lykos -----</p>	<p>Onesimos 9 Sch. \ lx mit Panaitios Antiphon-M. 4 Sch. Art Tarquinia-M. Erzgiesserei-M. u.a.</p>
<p><u>Panaitios</u> -----</p>	<p>Onesimos, früh 14 Schalen + 1 Kolmar-M. Duris ----- Python, (Töpfer) u.a.</p>
<p><u>Hippodamas</u> -----</p>	<p>Makron 5x ----- Hieron (Töpfer) Duris 6x</p>
<p>Charmides -----</p>	<p>Charmides-M. 11x Nikon-M. 4x \ lx mit Glaukon Dresden-M. 2x Providence-M. 1x u.a.</p>
<p><u>Glaukon</u> Sohn des Leagros (Stratege 441, Admiral 433) -----</p>	<p>Pistoxenos-M. 5x Providence-M. Nikon-M. u.a.</p>
<p>Alkimachos, Sohn d. Epichares (= ? Epich. auf Onesimos-Sch.)</p>	<p>Alkimachos-M. Timokrates-M. frühe Art des Achillmalers</p>
<p>Diphilos II Sohn des Melanopos</p>	<p>Achill-M. 14x \ weissgr. Lekythen M. von Athen 12789</p>
<p>Euaion Sohn des Aischy- los, 525/4-471/69)</p>	<p>Providence-M. Euaion-M. Achill-M. Phiale-M. Lykaon-M.</p>

Verzeichnis der Textabbildungen

- S. 3 Abb.1-2 Korinthischer Aryballos. Privatbesitz Bern.  
S. 16 Abb.1-3 Lekythos, zur Zeit Leihgabe im Archäolog.Seminar der Universität Bern. Photo J.Zbinden, Bern.  
S. 18 Abb. 4 Schultermotiv der Lekythos in Privatbesitz. Zeichnung Verf.  
S. 21 Abb. 1 Detail des Fackelhalters Taf.5,1. Uebergang Tülle/Schaft. Zeichnung Verf.  
S. 22 Abb. 2 Ausschnitt aus der Gravierung der Ciste in Paris, nach JdI 6,1891,174 Abb.1.  
S. 24 Abb. 3 Detail aus der Gravierung des Spiegels Taf.5,2. Zeichnung Verf.  
S. 27 Abb. 1 Fundstellen der Pocola mit Inschrift.  
S. 28 Abb. 2 Rekonstruktionszeichnung des Pocolom. Privatbesitz Bern.  
S. 28 Abb. 3 Inschrift auf dem Pocolomfragment. Privatbesitz Bern.

Verzeichnis der Tafelabbildungen

- Taf. 1,1-2 Korinthischer Aryballos. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.  
Taf. 1,3 Korinthischer Aryballos. Athen, Nationalmuseum 285. Photo Museum.  
Taf. 1,4 Korinthischer Aryballos. London, Victoria and Albert Museum 1910-2498. Photo Museum.  
Taf. 2,1-2 Korinthische Sphinx. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.  
Taf. 2,3 Sphinx aus der Sammlung Blacas. London, Britisches Museum. Courtesy of the trustees.  
Taf. 3,1-3 Lekythos, zur Zeit Leihgabe im Archäolog.Seminar der Univ.Bern. Photo J.Zbinden, Bern.  
Taf. 4,1 Schalenfragment. Paris, Louvre Cp 11855. Photo Museum.  
Taf. 4,2 Lekythos in Schweizer Privatbes. Photo D.Widmer.  
Taf. 4,3 Lekythos Nikosia, Inv.Nr.V 453. Aus The Swedish Cyprus Expedition (1937) Bd.3, Taf.86,2.  
Taf. 5,1 Fackelhalter. Archäolog.Sem.d.Univ.Bern. Photo J.Zbinden, Bern.  
Taf. 5,2-3 Etruskischer Spiegel. The Metropolitan Museum of Art, New York. Inv.96.18.15. Photo Museum.  
Taf. 6,1 Fragment eines Pocolom. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.  
Taf. 6,2 Pocolom. Vatican 14.967. Photo Museum.